

Sand ist schlecht für Teppiche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elektrostatische Aufladung und Luftbefeuchtung

Das Phänomen elektrostatischer Aufladungen ist nicht (wie irrigerweise oft angenommen) durch das Vorhandensein des (synthetischen) Teppichbodens hervorgerufen, sondern entsteht mit der zunehmenden Verbreitung von Kunststoffen im Hochbau, in den Gütern des täglichen Bedarfs, in unserer Kleidung.

Die gegenüber früher ungleich stärkeren Aufladungen fordern einen extrem ableitfähigen Bodenbelag, der bei textilen Böden nicht immer gegeben ist. Vor allem wenn die Regulierung der normalen Luftfeuchtigkeit so wenig beachtet wird, wie es heute, im begreiflichen Wunsch nach Wohnkomfort, in automatisch leicht beheizbaren Räumen geschieht.

Zu trockene Luft holt die Feuchtigkeit überall dort her, wo sie diese bekommen kann: aus Gegenständen, Pflanzen, Lebewesen, mit Vorliebe aus feuchtigkeitsspeichernden Textilien. Aus dem Teppichboden, zum Beispiel. Synthetische Fasern wie Polyamide (Perlon, Nylon) oder Acryle (Dralon, Orlon) sind schlechte Leiter und binden wenig Feuchtigkeit, die wiederum als Leiter wirkt. Sie werden deshalb mit einem Antistatikum ausgerüstet, das Feuchtigkeit bindet und damit entstandene Ladungen verteilt und ableitet.

Ein solches Mittel kann aber nur wirksam werden, wenn eine ausreichende Raumfeuchtigkeit vorhanden ist. Am besten eine normale Luftfeuchtigkeit = relative Feuchte von 60%. Bei niedrigeren Werten um 30-40% kann auch die beste antistatische Ausrüstung nicht mehr helfen. Es kommt zu Aufladungen, nicht nur bei Teppichböden aus synthetischem Polmaterial, sondern sogar bei solchen mit Oberflächen aus tierischen Fasern (Haare, Wolle).

Plastikbeläge

Zu den «weichen Böden von Wand zu Wand», wie im Titel erwähnt, können auch viele Kunststoff- oder Plastikbodenbeläge gezählt werden. Kunststoffbeläge mit Schaumzellenbeschichtung und Glasfaserarmierung zum Beispiel sind ausserordentlich trittelastisch und weisen hervorragende Eigenschaften in bezug auf Schall- und Kälteisolation auf. Ausserdem lösen sie viele Probleme, die in Nassräumen auftreten können.

Dank verschiedenen Kombinations- und Fabrikationsmöglichkeiten werden eine ganze Reihe weiterer Produkte dieser Belagsart angeboten: halbharte bis sehr elastische, mehrschichtige. Auch hier werden zum Teil extrem gute Isolationswerte und hohe Trittschalldämmung erreicht. Durch hohe Rückfederungskraft ist andererseits die Oberfläche

auch gegen starken Druck (Möbel, Stuhlbeine, Absätze) gut geschützt.

Falls irgendwelche Zweifel über die Art des Fussbodens oder seiner Pflege bestehen, ist eine Rückfrage beim Vermieter oder Belagsfachmann angebracht. Gerade der Fussboden gibt rückhaltlos Aufschluss darüber, ob eine Wohnung insgesamt gut gepflegt ist oder nicht. Pflege benötigen alle Beläge, wenn sie auf die Dauer gut aussehen und wenn sie ein Optimum an Haltbarkeit aufweisen sollen.

Jede Art von Bodenbelag hat ihre ganz speziellen Vorzüge, und es liegt nur am Verbraucher - im Zusammenwirken mit dem seriösen Fachmann -, aus diesem reichen Angebot den bestmöglichen Nutzen zu ziehen. Bas-

Sand ist schlecht für Teppiche

Der grösste Teppichfeind ist der Sand auf dem Grund des Flors, der 30% des totalen Teppichschmutzes darstellt. Diese scharfkantigen Materialien sägen nach und nach den Flor durch. Sie können bei mittel- und hochflorigen Teppichen manchmal durch Saugen allein nicht hochgefördert werden. Hier ist ein Klopfsauger gut. Er klopft auf einem Luftpolster alle Sandkörner aus dem Grundgewebe empor und saugt sie ab.

My home is my castle.

Ihre Hausfassade renovieren wir prompt und preisgünstig.



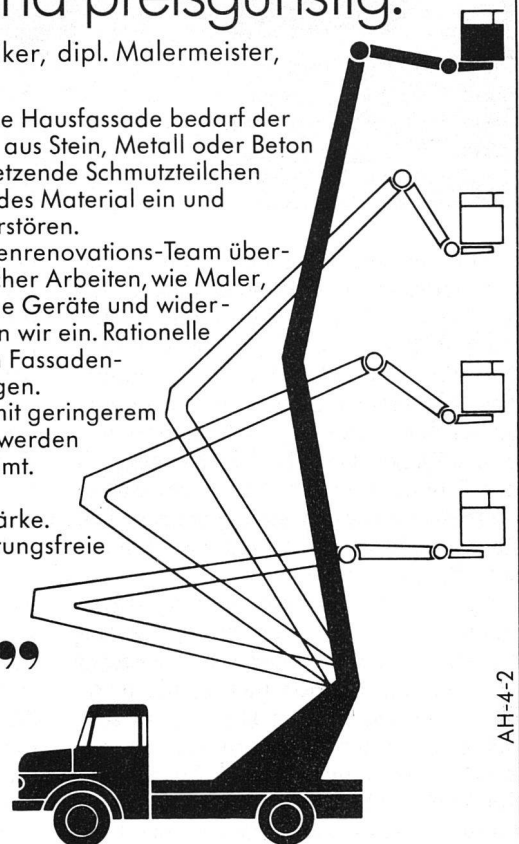
Armin Hunziker, dipl. Malermeister, rät Ihnen:

„Auch eine Hausfassade bedarf der Pflege, sei sie aus Stein, Metall oder Beton gebaut. Zersetzende Schmutzteile dringen in jedes Material ein und können es zerstören.“

Unser gut eingespieltes Fassadenrenovations-Team übernimmt die Koordination sämtlicher Arbeiten, wie Maler, Spengler, Maurer usw. Moderne Geräte und widerstandsfähige Materialien setzen wir ein. Rationelle Hebebühnen ermöglichen, den Fassadenanstrich ohne Gerüst anzubringen. So arbeiten wir schneller und mit geringerem Personalaufwand. Lohnkosten werden gespart, was Ihnen zugute kommt. Hohe Qualität und sauberes, schnelles Arbeiten ist unsere Stärke. Das bietet Gewähr für eine störungsfreie Abwicklung der Renovierung. Jetzt sollten Sie eine Offerte verlangen. Eine fachkundige Beratung sichern wir Ihnen zu.“

ARMIN HUNZIKER AG

Malerunternehmung
8026 Zürich, Kanzleistrasse 112
Telefon 01/39 58 58



AH-4-2

Eine prompte und preisgünstige Fassadenrenovation interessiert mich. Bitte beraten Sie mich bezüglich Renovation von:

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus | <input type="checkbox"/> Einfamilienhaus | <input type="checkbox"/> Geschäftshaus |
| <input type="checkbox"/> Werkhalle | <input type="checkbox"/> Kirche | <input type="checkbox"/> Schulhaus |

Name _____

Tel. _____

Adresse _____